

Aufgaben zum Interview mit Wolfram Hertrich

Lies zuerst die Aufgabe(n), die Du bearbeiten möchtest oder sollst. Schaue dann das ganze Interview und bei der Bearbeitung der Aufgabe(n) gegebenenfalls einzelne Passagen des Interviews nochmals an.

1) **Ausschnitt und Wirkung**

Wolfram Hertrich ist im Interview in unterschiedlichen Bildausschnitten zu sehen. Beschreibe zunächst die Eingangseinstellung, die ihn in der ehemaligen Kaserne in Prora zeigt, berücksichtige dabei auch die Wirkung, die dieser Bildausschnitt auf dich hat. Sieh dir danach das Interview an und notiere alle Stellen, an denen sich der Bildausschnitt ändert. Welchen Bildausschnitt würdest du für ein Interview wählen? Begründe deine Entscheidung.

2) **Ort und Zeit und Erinnerung**

Wolfram Hertrich kam anlässlich des Interviews 2012 nach 25 Jahren zum ersten Mal wieder nach Prora. Erörtere, inwiefern sowohl der Ort als auch der zeitliche Abstand zwischen seiner Bausoldatenzeit in Prora und dem Interview die Erinnerungen von Hertrich beeinflussen.

3) **Totalverweigerung oder Bausoldatendienst?**

Wolfram Hertrich bezeichnet den Bausoldatendienst als „ne Möglichkeit. Keine gute, aber es war eben ne Möglichkeit“. Die Entscheidung, den Bausoldatendienst anzutreten, war für ihn Ergebnis einer langen Auseinandersetzung mit sich selbst und vielen Freunden. Erkläre die Aussage Hertrichs. Notiere die von ihm genannten Argumente für den Bausoldatendienst und beurteile, inwiefern die Entscheidung eine freie Entscheidung war.

Tipp: Benenne zunächst die verschiedenen Optionen für Hertrich mit ihren Vor- und Nachteilen. Notiere in einem Sichtungsprotokoll alle Stellen, an denen Wolfram Hertrich hierüber spricht. Gewichte den Einfluss anderer Personen auf seine Entscheidung.

4) **Wer wusste von den Bausoldaten?**

Wolfram Hertrich formuliert, dass ihm mit 18 Jahren „noch nicht klar“, war, „dass es den Bausoldatendienst gab“. Nenne die Personen bzw. Einrichtungen, die ihn darüber informierten, und erschließe hieraus den Stellenwert, den der Bausoldatendienst aus Sicht der Regierung bzw. innerhalb der NVA hatte. Erörtere, inwiefern alle zugänglichen Informationen zum Bausoldatendienst eine Änderung des Selbstverständnisses der NVA vorausgesetzt hätten.

5) **Verweigerung des Gelöbnisses**

Hertrich erinnert sich an die Verweigerung des Bausoldaten-Gelöbnisses in der Turnhalle in Prora. Fasse seinen Bericht über den Ablauf dieser Verweigerung zusammen. Erschließe anhand des Gelöbnisses mögliche Gründe für die Verweigerung der Bausoldaten, den Text nachzusprechen.



Tipp: Der Text des Gelöbnisses findet sich im Bausoldaten-Gesetz auf der Website unter „Dokumente“.

6) **Schikanen und Verletzungen**

Hertrich bezeichnet seine Zeit als Bausoldat als von Schikanen geprägt und formuliert, er habe „keine Lust“ gehabt, sich schikanieren zu lassen. Notiere die einzelnen Schikanen und alle Stellen, an denen Hertrich von Verweigerung spricht. Erörtere, inwiefern Hertrichs Entscheidung, sich den Fuß aufschneiden zu lassen, als Widerstand oder Akt der Verzweiflung bezeichnet werden kann.

7) **Waffendienst als Voraussetzung für ein Studium?**

Wolfram Hertrich formuliert: „Wir hatten nur einen in unserem Zimmer, der wesentlich jünger war, der war gerade 18 und konnte sogar studieren danach, was ja nicht, eigentlich nicht möglich war zu diesen Zeiten, wenn man zu den Bausoldaten ging oder verweigert hätte.“ Erschließe mögliche Ursachen für den von Hertrich erwähnten Zusammenhang zwischen der Art des Militärdienstes und beruflichen Möglichkeiten und erörtere, inwiefern ein Militärdienst Voraussetzung für eine berufliche Karriere sein sollte.